

Liebe Familie Jeschewsky,

wir sind sehr gut bei euch aufgenommen worden, das Haus ist super, es fehlt an nichts (inkl. Marmelade) und es stimmt, "was fehlt - braucht man nicht!" Die wunderschöne Natur entschädigt für vieles.

Unsere Ausflüge in die "nähere Umgebung" waren sehr Wetter abhängig. Eine Tour zum Stora Sjöfallet ist bei schönem Wetter zu empfehlen. Wir drehten ca, 30 km vor Ritsem aus Sicherheit um, da wir uns dort nur in dichtem Nebel auf schmaler Straße und an steilen Hängen befanden.

Während der sonnigen Abschnitte zuvor konnten wir uns schon ein Bild von der Eigenartigkeit dieser Landschaft machen (inkl. 3 Elche). Wären gern bis zum Ende gefahren, aber man soll nicht alles riskieren.

Kiruna hat sich seit unserem ersten Besuch 2008 sehr verändert, wir haben noch einen Abstecher nach Nikkaluokta gemacht.

Auf dem Dundret kann man die Weiten des Landes noch einmal genießen und für Bergbau-Interessenten ist eine Grubentour in der Kupfermine Boliden Aitik ein Erlebnis. (zu buchen in der Tourist.-Info.Gällivare, Dauer 3 Std. am Nachmittag an verschiedenen Tagen in der Woche.) Hier wird besonders deutlich, was für ein Zwerg der Mensch eigentlich auf der Erde ist.

Rentiere haben wir dieses Jahr wenige gesehen, dafür um so mehr Mücken, die uns den Aufenthalt am Linafall trotz Autan verkürzten. Am Jokkfall waren keine und wir konnten in Ruhe die Fischtreppe besichtigen und den Anglern zusehen.

Alles in allem war es wieder sehr schön in Schweden und sicher nicht das letzte Mal.

Alles Gute

Rosemarie und Günter Fischer, Oschatz/Nordsachsen/Deutschland

Juni 2013